

Prof. Dr. Birgit Engel // Prof. Dr. Tobias Loemke // Dr. Kerstin Hallmann in Kooperation mit dem Netzwerk der phänomenologischen Vignetten- und Anekdotenforschung (VignA), vertreten durch Ass.-Prof. Dr. Evi Agostini // Prof. Dr. Hans Karl Peterlini // Dr. Gabriele Rathgeb // PD Dr. Johanna F. Schwarz

## **(KUNST)UNTERRICHT ALS FORSCHUNGSATELIER?**

### 12. Internationales kunstpädagogisches Forschungskolloquium zu Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung

Online-Konferenz: 05. – 07. Februar 2021

Kunstakademie Münster  
Leonardo-Campus 2  
48149 Münster

## **CALL FOR PAPERS**

### „Methodische und methodologische Zugänge zur Leibgebundenheit des Forschens in der Professionsforschung“

Mit dem Leibbegriff wird eine Dimension von Körperlichkeit jenseits eines objektivistischen oder materialistischen Körperverständnisses benannt, die aufs engste mit der Kategorie der Erfahrung verbunden ist. Durch die intensivierete Nutzung von videobasierten Kommunikationsformaten wurden wir in den vergangenen Monaten verstärkt mit Fragen der leibgebundenen Wahrnehmung konfrontiert. Im Anschluss an phänomenologische Überlegungen, welche den Leib als Erfahrungsgrundlage in/ durch die Wahrnehmung in den Mittelpunkt ihrer Untersuchungen rücken, wird am Beispiel unterschiedlicher method(olog)ischer Zugänge der Bedeutung der leiblichen Wahrnehmung in (kunst)pädagogischer Praxis und einer sich darauf beziehenden Forschung für die Professionalisierung von (angehenden) Pädagog\*innen und Lehrer\*innen nachgegangen.

#### **Thematische Ausrichtung**

Das 12. Internationale kunstpädagogische Forschungskolloquium zu Fragen der professionsbezogenen künstlerischen und ästhetischen Bildung wird diesmal in Kooperation mit dem Netzwerk der phänomenologischen Vignetten- und Anekdotenforschung (VignA) stattfinden. Es befasst sich u. a. mit

- der Einordnung unterschiedlicher leibphänomenologischer und hermeneutischer Forschungsansätze in den Professionalisierungsdiskurs und weitere Diskurse der Fachdidaktik, der Bildungsphilosophie und den Erziehungswissenschaften,
- mit veränderten Sichtweisen und Konzeptionen des Verhältnisses von Praxis und Theorie mit Blick auf das empirische Feld,
- Befunden zu (studentischen) Lernprozessen im Rahmen von berufspraktischen Studien als Beitrag zur Professionsforschung,
- innovativen (hochschul)didaktischen Formaten berufspraktischer Studien, Kooperationen zwischen Hochschulen und Schulen, Formen der Begleitung usw.;

### **Formate**

Einzureichende Abstracts sollten sich einem der folgenden Formate zuordnen:

- a) Forschungsbeiträge für alle, die sich explizit in ihrem Forschungsfokus auf das Thema des Kolloquiums beziehen.
- b) Dissertationsvorhaben, die ein Forschungsvorhaben im beschriebenen Forschungsfokus des Kolloquiums vorstellen möchten.
- c) Beiträge, die nur das Münsteraner Forschungskolloquium betreffen und die den inhaltlichen Fokus des Kolloquiums nicht explizit betreffen.

Bitte verweisen Sie in Ihrem Kurzabstract auf das Format.

### **Einreichfristen und Begutachtung**

Abstracts in der Länge von max. 1 Seite können bis zum 30. November 2020 bei [khanahma@uni-muenster.de](mailto:khanahma@uni-muenster.de) unter dem STICHWORT „Leib/Kolloquium 2021“ eingereicht werden.

### **Sprache**

Die Kolloquiumssprache ist Deutsch, englischsprachige Beiträge sind willkommen. Bitte achten Sie auf eine gendergerechte Schreibweise.